

Backmanufaktur Wallenstein führt Geschäftsbetrieb auch nach Insolvenzantrag unverändert weiter

- Handwerksbetrieb soll in seiner derzeitigen Form erhalten werden
- Vorläufiger Insolvenzverwalter Stefan Ludwig von Schultze & Braun sucht nach einem Investor
- Spezialisierung auf Burgerbrötchen und echtes Handwerk heben Wallenstein von industriell arbeitenden Großbetrieben ab

Berlin. Die Backmanufaktur Wallenstein führt ihren Geschäftsbetrieb auch nach dem Insolvenzantrag unverändert weiter. Der Handwerksbetrieb aus dem Berliner Marienpark produziert mit 18 Mitarbeitern bis zu 16 000 Brötchen und Brote in Handarbeit und beliefert Kunden in Berlin und Brandenburg, unter anderem Großabnehmer wie die Mercedes-Benz-Arena, das Tropical Island oder das Hard Rock Café am Kurfürstendamm. „Das wird auch so bleiben. Unser Ziel ist es, den Handwerksbetrieb in seiner derzeitigen Form zu erhalten“, verspricht der vorläufige Insolvenzverwalter Stefan Ludwig von Schultze & Braun.

Er analysiert während des vorläufigen Verfahrens das Unternehmen und sucht nach einem passenden Investor. „Damit die Sanierung gelingen kann, benötigt die Backmanufaktur frisches Geld“, erklärt Ludwig. Die Chancen für eine Sanierung stehen seiner Ansicht nach gut, denn die Backmanufaktur hat sich insbesondere in einer Marktnische einen Namen gemacht: bei Burgerbrötchen. „Burger boomen – und das hat die Backmanufaktur Wallenstein frühzeitig erkannt“, sagt Ludwig. Hinzu kämen der hohe handwerkliche Anspruch und die Konzentration auf ausschließlich regionale Zutaten für die Backprodukte. Dies hebt die Backmanufaktur Wallenstein deutlich von industriell arbeitenden Großbäckereien ab.

Als Ursachen der wirtschaftlichen Schieflage nennt das Unternehmen zum einen die steigende Nachfrage nach Wallenstein-Produkten, die zunehmend schwieriger in den vorhandenen Räumlichkeiten abzudecken sei. Zum anderen müsse die Backmanufaktur hohe Forderungsausfälle und ungünstige Fixkosten verkraften. Zusätzlich belasteten unterschiedlich lange Zahlungsziele bei Kunden und Lieferanten die Liquidität des Unternehmens.

Die Löhne und Gehälter der 18 Mitarbeiter sind bis einschließlich Mai über das Insolvenzgeld abgesichert.

Pressemitteilung



Pressekontakt:

Pressesprecher: Ingo Schorlemmer

Mail: ISchorlemmer@schultze-braun.de,

Telefon: 07841/708-128

Pressemitteilung unter: www.schultze-braun.de/newsroom

Bleiben Sie mit uns in Kontakt:



Über Schultze & Braun

Schultze & Braun ist ein führender Dienstleister für Insolvenzverwaltung und Beratung von Unternehmen in der Krise. Mit rund 700 Mitarbeitern an mehr als 40 Standorten in Deutschland und im europäischen Ausland vereint Schultze & Braun als einer der wenigen Anbieter juristischen und betriebswirtschaftlichen Sachverstand unter einem Dach. Schultze & Braun unterstützt Unternehmen regional, national und international in allen Sanierungs- und Restrukturierungsfragen, führt sie durch Krise und Insolvenz oder zeigt, wie sich Insolvenzen vermeiden lassen. Darüber hinaus berät und vertritt Schultze & Braun Mandanten in Fragen der klassischen Unternehmens-, Rechts- und Steuerberatung.